

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Meteorologische Beobachtungen im Merz.

Meteorische Beobachtungen	Monatst.	Zeit und Dauer.	Beschaffenheit.	Witterung.	Bemerkungen.
Morgendr.	6	von 5 $\frac{1}{2}$ bis 6 U.	Mit röthlichten Streifen.	schön 1	Abends Regen 2
— —	19	— — — —	Hochroth gestreift.	heiter 1	— — — —
— —	30	v. 5 $\frac{1}{4}$ bis 6 $\frac{1}{2}$ U.	Mit hochroth gefärbten Wolken.	verm. 2	Mittags trüb ² , abend Regen ² .
Abendr.	1	von 5 $\frac{3}{4}$ bis 6 $\frac{1}{4}$ U.	Schön orang.	heiter 2	Der folgende Tag heiter 1 u. 2.
— —	13	von 5 $\frac{1}{2}$ bis 6 U.	Orang und sehr ausgebreitet.	— — — —	— — — —
— —	23	von 5 $\frac{1}{4}$ bis 6 $\frac{1}{4}$ U.	— — — —	— — — —	— — — —
Gewitter	25	v. 10 $\frac{3}{4}$ b. 11 $\frac{1}{4}$ Mittag.	V. West nach NO mit W 2.	Regen 2	Die Magnet- Abw. nahm um 1 $\frac{3}{4}$ ab.
Sturm.	18	v. früh. bis Nacht.	War W 3 v. 10 U. fr. bis 4 $\frac{1}{2}$ abends.	Regen 2	Das Elkysmomet. oscillirte $\frac{3}{2}$ v. W. n O.
— —	31	v. früh bis abends.	Mit W 2 $\frac{1}{2}$, Hagel und Schnee und	Regen 2	Die Magnet- Abw. nahm um 1 $^{\circ}$, 56' zu.

Nachrichten. Die ersten Tage waren in den Umgebungen von Straßburg sehr mild; die Nachtfroste haben nichts geschadet; die Reben nicht gelitten, und die Fruchtbäume standen prächtig in der Blüthe. — Am 3. früh 6 U. 20' verspürte man in Bassano einen Erdbebenstoß bey ruhiger Luft; machte jedoch in manchen Punkten dieser Gegend bey heftigem Stosse keinen Schaden; das Thermometer zeigte 9 $^{\circ}$ über den Gefrierpunkt. — Am 5. war das Meer bey Kent um 1 Meile weiter, als das Zeichen der sonst niedrigsten Ebben um die Aequinoctialzeit anzeigt, vom Gestade zurückgetreten, und der Ablauf des Wassers hielt 3 Stund länger als dort an, innerhalb welchen 3 kleinere Fluthen und Ebben bemerkt, auch viele Schiffstrümmer, Anker und Thiere, deren die auf dem Gapton-Hügel, ähnliche vorgefunden wurden. — Der 6. war in den Umgebungen von Elberfeld ein so starker Regentag, daß den 7. früh die Wupper austrat, einen Theil der Stadt überschwemmte, bis abends weiter hinein tratt, vieles Geräthe, Nachen etc. forttrieb. — Den 6. war die Themse so seicht, daß man sie durchwandten, und viele schätzbare Sachen sammeln konnte. Die nachher schnell eintretende Fluth hat vielen Schaden angerichtet. — In der Nacht vom 8. zum 9. zog ein mit dem fürchterlichsten Sturm und Hagel begleitetes Gewitter über das Dorf Großmangelsdorf im Magdeburgischen, schlug in die Thurmspitze, wodurch dieser und die Kirche in die Asche gelegt wurde. — In und bey Braunschweig war anhaltend mildes Frühlingswetter; der Harz und die mit ihm gleich hohe deutsche Gebirge waren von Schnee frey, der sonst bis zum Junius lag. — Am 11., wo es einige Tage zuvor zu Emden aus Südwesten stark gestürmt hatte, war zu Nachts der Sturm so heftig, daß das Wasser 4 bis 5 Fufs hoch in den niedrigsten Häusern stand, und die Straßen sehr beschädigt wurden; jedoch keine Deichbrüche erfolgten. — Den 18. brach das Eis der Newa, und der Strom ward vom Eise befreyt. — Den 30. Nachts erschütterte ein heftiger Sturm gleich einem Erdbeben die frey stehende Häuser in München, und warf Steine von Kaminen und Dächern herab. Seine größte Heftigkeit dauerte $\frac{1}{2}$ Stunde vor und so viel nach Mitternacht, mit heftigem Regen bis nach 6 U. früh. Das Barometer stand zu höchst am 29. ab. 8 U. auf 322 $''$, 76, und fiel bis zum 30. halb 12 U. auf 312 $''$, 93, stieg aber während des Orkans wieder. — Vom 30. bis 31. richtete der orkanähnliche Sturm bey den unterwärts auf der Elbe bey Hamburg befindlichen Schiffen großen Schaden an; mehrere verloren Anker und Taue, andere sitzen auf dem Strande, und sind leck, ein anderes hat seine Masten kappen müssen; auch von der Ferne kamen traurige Nachrichten. — In und nahe bey Innsbruck waren mehrere Wochen lang die schönsten Frühlingsstage mit vorherrschendem Südwind. Plötzlich aber entstanden am 31. heftige Süd- und Nordwinde, welche letztere vorhersehend Schnee brachten, welcher die Berge und Ebenen, wie mitten im Winter, bedeckte.

Astronomische Beobachtungen

Sonnenflecken und Sonnenfackeln.

Den 2. tratt eine große Untiefe am östlichen Sonnenrande ein, welche von demselben am 4. Mittags 3', 20'', und vom nördlichen Sonnenrande 15' nach den Theilen des größten Kreises scheinbar entfernt war. Den 11. war um 7', 30'' nördlicher noch ein großer und ein kleiner Flecken zu sehen, welche beyde 14', 10'' vom westlichen Sonnenrande abstanden. Den 12. wurde die Untiefe größer, und neben dieser und dem großen Flecken war noch ein kleiner Flecken zu sehen, welche alle bis am 18. ausgetreten waren. Den 23. stand eine doppelte große Untiefe 3', 45'' vom östlichen und 14', 10'' vom nördlichen Sonnenrande entfernt, neben welcher um 1', 3'' östlicher zwey kleine Flecken unter einander zu sehen waren. Den 24. erschienen in der großen Untiefe 2 große länglichte Flecken und außerhalb denselben östlich noch 2 Flecken von mittlerer Größe nebst 4 Sonnenfackeln. Den 26. flossen die 2 große länglichte Flecken in einen einzigen Flecken in der Untiefe zusammen, derer horizontale Länge 1', 23'', und ihre Breite 1', 4'' betrug. Den 27. sah man um 1', 36'' nordöstlicher von der großen Untiefe nur noch einen Flecken von mittlerer Größe; und am 29. erschien die große Untiefe niernförmig, welche 11', 40'' vom westlichen, und 19', 8'' vom nördlichen Sonnenrande entfernt war. Der Austritt konnte wegen ungünstiger Witterung nicht beobachtet werden.